



BASE CAMP FÜR
KÖRPER UND SEELE.

Balneomedizinisches Gutachten bestätigt heilende Wirkung

Laut balneologischen Gutachten wird dem Quellwasser des TAUERN SPA Zell am See – Kaprun aufgrund der hochwertigen Mineralisierung eine umfassende heilende Wirkung attestiert. Mit 17,4 Grad Celsius aus einer Tiefe von rund 800m zu Tage gefördert, erfüllt es mit den für die Anerkennung als Heilwasser notwendigen wesentlichen Inhaltsstoffen Calcium, Natrium, Magnesium und Sulfat und unabhängig der Temperaturdifferenz von 2,6 Grad zu natürlichem Thermalwasser die dafür rechtlichen und formalen Voraussetzungen.

Laut Salzburger Gesetzeslage muss Wasser um als Thermalwasser anerkannt zu werden das ganze Jahr über eine konstante Mindesttemperatur von 20 Grad aufweisen. Das TAUERN SPA Wasser liegt bei einer Temperatur zwischen 17 und 27 Grad bzw. beim Quellsprung bei 17,4 Grad. Unabhängig der Temperaturdifferenz von 2,6 Grad Celsius zu natürlichem Thermalwasser besitzt das Kapruner Tiefenwasser aufgrund der hochwertigen Mineralisierung eine heilende Wirkung, da für eine balneomedizinische Anwendung die enthaltenen Mineralstoffe und ihre jeweiligen Anteile an der Gesamtmineralisation entscheidend sind. Im Falle des TAUERN SPA wird der vom Gesetz geforderte Wert mehr als erfüllt. Das Tiefenwasser ist durch eine hochkonzentrierte Mineralisierung mit Calcium, Natrium, Magnesium und Sulfat charakterisiert und kann neben Badezwecke mit allgemeiner Heilwirkung der Hydrotherapie vor allem auch für Trinkkuren unbedenklich angewandt werden. Nach toxikologischer Untersuchung werden die dafür gesetzlich erlaubten Grenzwerte potentieller anorganischer Spurenstoffe in natürlichem Mineralwasser in keinem Fall erreicht. Mit Trinkkuren des TAUERN SPA Heilwassers können eine Reihe von unterstützender Behandlungen durchgeführt werden, beispielsweise bei funktionellen Erkrankungen der Organe im Oberbauch, funktionelle Störungen der Darmmotorik, postoperative Beschwerden nach einer Gallenoperation oder bei Harnwegsinfekten.

Als Grundlage für die balneologische Untersuchung diente der „Große Heilanalyse Prüfbericht“ Nr. LC1922/06, durchgeführt vom Austria Research Center am 15.02.2007.